

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 337.

Dienstag den 4. Juli 1893.

87. Jahrgang.

Besuchspreis

In den Besuchspreisen über den im Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich...

Redaction und Expedition:

Die Expedition (Montags) samstags...

Filialen:

Dieses Blatt's Correo. (Witold Sohn)...

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitspalt 20 Pfg....

Extra-Beleg (gratis), nur mit der...

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr...

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Die Eröffnung des neuen Reichstags.

\* Der Kaiser hat heute den neuen Reichstag mit folgender Thronrede eröffnet: Geheite Herren! Nachdem Sie zu gemeinsamer Arbeit...

Einstellung schon auf der neuen Grundlage vorgenommen werden kann. Eine Versammlung des Reichstages...

Wenn gleich bei mir und bei Meinen hohen Verbündeten die Ueberzeugung fortlebt, daß die durch die Neugestaltung unserer Verordnungen bedingten Mittel...

Geheite Herren! Unter schweren Opfern ist es gelungen, die deutschen Stämme durch ein festes Band zu einigen. Die Nation ehet diejenige, welche für dieses Werk Gut und Blut...

Es weht durch diese Thronrede ein Hauch des Vertrauens zu dem neuen Reichstage, daß er der Fehler seines Vorgängers schweigend zu machen und die neue Verfassung...

betont, „mit allen zu Gebote stehenden Mitteln“ auf die Herstellung einer ausreichenden und wirksamen Verteidigung der deutschen Erde hinzuwirken. Es ist möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß der Telegraph...

Verständlich wird dieser strenge Ernst durch den Hinweis darauf, daß seit der Fertigstellung der Verträge das Verhältnis der organisierten militärischen Kraft...

Diesem ersten Hinweise gegenüber verweist die Thronrede auf die Thronrede des Jahres 1890, die sie in Bezug auf die im verflochten Verträge angeordneten Steuern...

Politische Tageschau.

Leipzig, 4. Juli.

In dem aufgezählten Reichstage ist während der Wahlbewegung kein gutes Haar gelassen worden und er hat es in der That recht verdient, daß auf ihn das Wort...

Feuilleton.

Heber Klippen.

Roman von Caroline Deutch.

„Das wäre Gode der Bundesrat gewesen“, meinte der junge Mann. „Wie aber dieser Herr Duran in allem...

hatte aber der Frau Gräfin wichtige Mitteilungen zu machen, die sie die Güte haben wird, Ihnen mitzuteilen. Ich werde...

Die Grafen von Sadow waren ein uraltes, einst mächtiges Geschlecht, die große Besitzungen im ganzen Comitate hatten. Der Stammvater war das Grafenpaar in W. Es hatte gute...

Alle Sadow's waren Soldaten, die sich, wenn sie es zu einem bestimmten militärischen Rang gebracht hatten, mit einem ehrenvollen Abschied aus ihrer Vaterstadt...

Tab hatte einen Vater auf die ganze Familie gewesen; sie thaten nur so viel, um die Familienehre zu wahren, damit...

In der ersten Zeit machte er wenigstens Anstöße zum Besseren, aber von seiner Frau nicht unterhalten, selber von Freundschaften beherzt und von fremden Einflüssen zugänglich...

Fünfzehn Jahre war Vorn Sadow alt, als sich jene scheinbar Ereignis abspielten, aber wie ein mutiger Capitän, der ein Feuerloos, halbverbranntes Schiff noch zu retten und...

Das Verhängnis hatte sich in Paris abgespielt, und die Familie wäre zu Grunde gegangen, wenn sich nicht Vorn an den ungarischen Consul gewandt hätte, der der augenblicklichen Noth abhelfen und für die Reise in die Heimat sorgte...

Tab hatte einen Vater auf die ganze Familie gewesen; sie thaten nur so viel, um die Familienehre zu wahren, damit eine Sadow nicht zum Betteln gezwungen werde. Wie die Gräfin mit der kleinen Pension auskam, das war ihre Sache...

Und wieder war Schmerzlich der Gedanke, der ihr seine Tochter, die einige Jahre jünger war, zum Unterrichts anvertraute und der jugendlichen Lehrerin ein fast fürstliches Honorar gab...

„Ich kann nicht, Vorn, ich kann nicht!“ war ihre Antwort gewesen. „Ich will nicht leben, wo mich jeder Beliebig als Fremden behandelt! Hier kennt man mich; wenn ich durch die Straßen gehe, heißt es: Da geht die Gräfin Sadow! Man sieht vor mir den Hut, die Bienen lassen mir die Hand, und diese Erinnerung muß ich haben, wenn ich leben soll.“

Ja, sie mußte täglich, stündlich daran erinnert werden, daß sie nicht lebte, wo man sie nicht kannte, wo man sie nicht liebte, wo man sie nicht achtete, wo man sie nicht schätzte, wo man sie nicht verehrte, wo man sie nicht liebte, wo man sie nicht achtete, wo man sie nicht schätzte, wo man sie nicht verehrte...